

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	XXI
1. Kapitel: Überblick	1
A. Das Wesen der Zugewinnngemeinschaft	1
B. Anwendung auf die eingetragene Lebenspartnerschaft	4
2. Kapitel: Der erbrechtliche Zugewinnausgleich	5
A. Grundsätzliches zum erbrechtlichen Zugewinnausgleich	5
I. Ausgangspunkt	5
II. Gesetzesänderungen	6
1. Gesetzlicher Erbteil bei Gütertrennung	7
2. Erbschaftsteuer	7
B. Durchführung des erbrechtlichen Zugewinnausgleichs ..	8
I. Erbrechtlicher und güterrechtlicher Zugewinnausgleich ..	8
II. Erhöhung des gesetzlichen Erbteils	8
III. Ausländisches Erbstatut	9
1. Erbrechtlicher Zugewinnausgleich bei ausländischem Erbstatut	10
2. Güterrechtlicher Zugewinnausgleich bei ausländischem Erbstatut	14
3. Zusammenfassung	15
C. Pflichtteil	16
I. Großer und kleiner Pflichtteil	16
II. Pflichtteilsfälle	17
3. Kapitel: Der güterrechtliche Zugewinnausgleich	19
A. Grundlagen	19
I. Wann ist der Zugewinn güterrechtlich auszugleichen? ..	19
1. Tod des Ehegatten mit dem größeren Zugewinn ..	19
2. Tod des Ehegatten mit dem kleineren Zugewinn ..	21
3. Gleichzeitiger Tod	21
4. Scheidung	22
5. Eheaufhebung	22
6. Vorzeitiger Zugewinnausgleich	23

7. Ehevertrag	23
8. Beweislast	24
II. Der Rechenweg	24
1. Zugewinnausgleich als bilanzieller Vermögensvergleich	24
2. Streng mathematisches Verfahren	25
3. Reihenfolge der Feststellungen	26
4. Die Rechenschritte	27
B. Auszugleichendes Vermögen	28
I. Grundregeln	28
1. Gleiche Regeln für Anfangs- und Endvermögen	29
2. Rechte und Verbindlichkeiten	29
3. Alle Positionen mit wirtschaftlichem Wert	30
4. Blitzlichtbetrachtung	30
5. Ungewisse Rechte und Verbindlichkeiten	31
6. Ansprüche der Eheleute gegeneinander	33
II. Abgrenzung zu anderen Ausgleichssystemen	35
1. Versorgungsausgleich	35
a) Grundsätzliches	35
b) Abgrenzungsfragen	35
aa) Lebensversicherungen	35
bb) Betriebliche Altersversorgung	39
cc) Sonstige Renten	39
2. Unterhalt	40
a) Unterhaltsansprüche im Zugewinn	40
b) Verbot der Doppelverwertung	41
3. Haushaltsgegenstände	44
III. Bewertung	47
IV. Die einzelnen Vermögensgegenstände	47
1. Einfache Gegenstände	47
2. Sachgesamtheiten	48
a) Grundsätze	48
b) Einzelfälle	49
aa) Wertpapierdepot	49
bb) Unternehmen	49
cc) Sammlungen	50
dd) Erbschaft	51
3. Gesamtschuld	51
a) Grundlagen der Gesamtschuld	51
b) Das Innenverhältnis der Gesamtschuldner	52
c) Gesamtschuld in der Ausgleichsbilanz	52
4. Grundbesitz	54
a) Aus dem Zugewinnausgleich ausgenommen	54

b) Grundbuchlich gesicherte Darlehen	54
aa) Grundschild in der Zugewinnausgleichsbilanz	55
bb) Hypothekenkredit in der Zugewinnausgleichsbilanz	56
cc) Grundpfandrechtsinhaber	57
5. Sonstige Sicherungsrechte	57
a) Pfandrechte	57
b) Sicherungsübereignung	58
c) Bürgschaft	58
d) Treuhand, Verwahrung	59
6. Zukünftige und unvollständige Rechte und Verbindlichkeiten	60
a) Anwartschaften	60
aa) Nacherbenrecht	61
bb) Erbvertrag	61
cc) Auflassung und Vormerkung	62
b) Dauerschuldverhältnisse	62
c) Zukünftige Verbindlichkeiten und Ansprüche	63
d) Verhaltene Ansprüche	63
e) Betagte Forderungen	64
f) Naturalobligationen	64
g) Formnichtige Verbindlichkeiten	65
7. Dingliche Rechte	66
a) Grundpfandrechte	66
aa) Beim Verpflichteten	66
bb) Beim Berechtigten	67
b) Reallast	67
aa) Beim Verpflichteten	67
bb) Beim Berechtigten	68
c) Nießbrauch	69
d) Wohnungsrecht	70
8. Eigentumsähnliche Rechte	70
a) Verwertungsrechte	70
b) Leasing	71
c) Erbbaurecht	71
9. Einkommen und Einkommensersatz	72
a) Arbeitseinkommen	72
aa) Grundsätze der Abgrenzung vom Zugewinn	72
bb) Arbeitseinkünfte	72
cc) Einkommensrückstände	74

dd) Gehalt auf dem Bankkonto	74
ee) Abfindungen	75
ff) Schadensersatz für entgangene Einkünfte	77
b) Unternehmensgewinn	77
10. Gegenstände des persönlichen Bedarfs	78
11. Steuern	79
a) Grundsätzliches zur Steuerschuld	79
b) Besonderheit der Einkommen- und Kirchensteuer	79
c) Steuern und Gesamtschuld	80
d) Latente Steuern	81
C. Endvermögen	84
I. Stichtag	84
1. Regelmäßiger Stichtag	84
a) Tod eines Ehegatten	85
b) Ehevertrag	85
2. Abweichende Stichtage	86
a) Scheidung	87
aa) Scheidungsantrag	87
bb) Mehrere Scheidungsanträge	87
cc) Manipulationen bei der Rechtshängigkeit	88
b) Eheaufhebung	89
c) Vorzeitiger Zugewinnausgleich	89
d) Abweichender Stichtag aus Billigkeitsgründen	90
II. Hinzurechnungen zum Endvermögen	91
1. Illoyale Vermögensverfügungen	91
2. Vermögensminderung	92
3. Unentgeltliche Verfügungen	92
a) Unentgeltlich	93
b) Pflicht- und Anstandsschenkungen	94
c) Einzelfälle	96
aa) Zuwendungen an den anderen Ehegatten	96
bb) Zuwendungen an Kinder	96
cc) Zuwendungen als vorweggenommene Erbfolge	97
dd) Spenden und Stiftungen	97
ee) Abfindungsklausel im Gesellschaftsvertrag	98
ff) Erfüllung einer einredebehafteten Forderung	98
gg) Erpressungszahlungen	99
hh) Zuwendungen an den Ehebruchspartner	99
4. Verschwendung	100
5. Benachteiligungsabsicht	100

6. Ausnahmen	101
a) Zehnjahresfrist	101
b) Zustimmung	102
III. Billigkeitskorrektur des Endvermögens	103
IV. Beweislast	104
1. Beweislast hinsichtlich des Endvermögens	104
a) Allgemeine Beweislast	104
b) Sekundäre Vortragslast	105
2. Beweislast bei Hinzurechnungen	106
3. Beweislastumkehr bei höherem Trennungvermögen	107
a) Bestimmung des Trennungszeitpunktes	108
b) Vergleichsgrößen für die Vermutung	108
c) Widerlegen der Vermutung	110
d) Trennungszeitpunkt als faktischer Stichtag des Endvermögens	112
D. Anfangsvermögen	112
I. Wesen des Anfangsvermögens	112
II. Stichtag für das Anfangsvermögen	113
III. Negatives Anfangsvermögen	114
IV. Wertveränderung des Anfangsvermögens	115
V. Indexierung des Anfangsvermögens	117
1. Grundsätzliches	118
2. Praktische Handhabung	119
3. Vermögenswerte im Ausland	120
4. Indexierung bei negativem Anfangsvermögen	121
VI. Hinzurechnungen zum Anfangsvermögen	122
1. Das Wesen der privilegierten Erwerbe	122
2. Die Hinzurechnungstatbestände	123
a) Von Todes wegen	123
b) Unentgeltlicher Erwerb	125
c) Zuwendung als Einkommen	127
3. Ausweitung der Hinzurechnungstatbestände	129
4. Verbindlichkeiten bei der Hinzurechnung	131
a) Hinzurechenbare Verbindlichkeiten bei Erbschaft	131
b) Erwerb mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht	132
c) Hinzurechenbare Verbindlichkeiten bei Schenkung	134
d) Überschuldete Hinzurechnung	134
aa) Überschuldeter Nachlass	135
bb) Überschuldeter Erwerb mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht	138
cc) Überschuldete Schenkung	138

VII.	Einzelprobleme des Anfangsvermögens	139
1.	Zuwendungen der Eheleute untereinander	139
2.	Schwiegerelternzuwendungen	141
3.	Übergabe unter Vorbehalt von Wohnrecht, Nießbrauch oder Leibrente	145
a)	Behandlung im Anfangsvermögen	146
b)	Behandlung im Endvermögen	147
c)	Gleitender Vermögenserwerb	147
d)	Kritik	149
4.	Vor- und Nacherbschaft	152
a)	Nacherbschaft	152
b)	Vorerbschaft	153
5.	Lebensversicherung	155
6.	Voreheliche Zuwendungen	156
7.	Zuwendungen Dritter	157
8.	Zahlung für einen Anlass, der vor der Ehe liegt	158
9.	Restschuldbefreiung in der Insolvenz	158
VIII.	Beweislast	159
1.	Positives Anfangsvermögen	159
2.	Hinzurechnungen	160
3.	Negatives Anfangsvermögen	161
E.	Zugewinn	163
I.	Berechnung aus Anfangs- und Endvermögen	163
II.	Negativer Zugewinn	164
1.	Kein negativer Zugewinn nach herrschender Meinung	164
2.	Kritik: Zugewinn kann negativ sein	165
a)	Gesetzeswortlaut	165
b)	Negativer Zugewinn als sinnvoller Bestandteil des Ausgleichssystems	166
aa)	Keine Verlustgemeinschaft	166
bb)	Begünstigung der Gläubiger des Ausgleichsberechtigten	168
cc)	Sinnvolle Ergebnisse bei negativem Zugewinn	168
F.	Der Ausgleichsanspruch	169
I.	Berechnung des Ausgleichsanspruchs	169
1.	Der Rechenweg	169
2.	Kappungsgrenze	170
a)	Bedeutung der Kappungsgrenze	170
b)	Vermögensverfall zwischen Stichtag und Ende des Güterstandes	171
c)	Kritik	173
aa)	Unklare Gesetzesformulierung	173
bb)	Verfehltter Schutzzweck der Norm	174

II.	Entstehen des Ausgleichsanspruches	176
1.	Bedeutung von § 1378 III 1	176
a)	Kein Ausgleichsanspruch vor Ende des Güterstandes	176
b)	Der Ausgleichsanspruch zwischen Stichtag und Rechtskraft	176
c)	Der Ausgleichsanspruch nach dem Ende des Güterstandes	178
2.	Verfügungsverbot	179
a)	Gesetzliches Verbot (§ 134)	179
b)	Indirekte verbotswidrige Verfügung	180
c)	Ausnahme für Scheidungsfolgeberträge	181
III.	Fälligkeit und Stundung	183
1.	Leistungszeit für den Ausgleichsanspruch	183
2.	Verzinsung des Ausgleichsanspruchs	183
3.	Stundung der Ausgleichsforderung	184
a)	Der Stundungsanspruch	184
b)	Die gerichtliche Stundungsentscheidung	187
c)	Zeitliche Grenzen der Antragstellung	187
aa)	Unstreitige Zugewinnausgleichsforderung	187
bb)	Streitiger Zugewinnausgleichsanspruch	188
cc)	Stundung nach Rechtskraft	188
d)	Inhalt der Stundungsentscheidung	190
aa)	Entscheidung über den Anspruch auf Stundung	190
bb)	Stundungsfrist	190
cc)	Verzinsung	191
dd)	Sicherheitsleistung	192
IV.	Anrechnung von Vorausempfängen	193
1.	Anwendungsbereich	193
2.	Der Rechenweg	195
3.	Anrechnungsbestimmung	197
a)	Ausdrückliche Bestimmung	197
b)	Stillschweigende Bestimmung	198
c)	Abschließende Durchführung des Zugewinnausgleichs vor dem Stichtag	199
d)	Abgrenzung	200
4.	Welche Vorausempfänge können angerechnet werden?	200
a)	Zeitpunkt der Zuwendung	200
b)	Art der Zuwendung	202
c)	Fallgruppen von anzurechnenden Zuwendungen	203
aa)	Lebensversicherung	203
bb)	Überzahlter Unterhalt	204

5. Einzelfragen zu § 1380	205
a) Indexierung	205
b) Gegenseitige Zuwendungen	205
c) Überhöhte Zuwendung	206
d) Konkurrenzverhältnis von Geschäftsgrundlage und Bereicherungsrecht	207
V. Anspruch auf Übertragung von Einzelgegenständen	207
1. Anwendungsbereich	207
a) Grobe Unbilligkeit	207
b) Fallgruppen	209
aa) Zu Beispiel 1	209
bb) Zu Beispiel 2	209
cc) Zu Beispiel 3	210
dd) Zu Beispiel 4	210
c) Gegenstand der Übertragung	210
2. Verfahren	211
a) Der Antrag	211
b) Die Entscheidung	213
c) Beweislast	215
d) Kosten	215
3. Sicherung des Überlassungsanspruchs	216
4. Abgrenzung zu Ansprüchen auf Haushaltsgegenstände	217
VI. Leistungsverweigerung wegen grober Unbilligkeit	218
1. Der Unbilligkeitseinwand	218
a) Billigkeitsmaßstab	218
b) Keine Anspruchsbegründung aus Billigkeitsgründen	219
c) Nur Ergebniskontrolle	220
d) Vorrang von §§ 1382, 1383	220
e) Dauernde Einrede	221
f) Reichweite der Einrede	221
2. Fallgruppen	222
a) Verschuldensbezogene Unbilligkeitsklausel des § 1381 II	222
aa) Unterhaltspflichtverletzung	222
bb) Sonstige unterhaltsbezogene Pflichtverletzungen	223
cc) Vermögensverwaltung	224
dd) Verschuldensmaßstab	225
b) Allgemeine Unbilligkeitsklausel des § 1381 I	225
aa) Persönliche Verfehlungen	225
bb) Lange Trennungszeit	227

cc) Mangelnder Beitrag des Berechtigten zum Vermögenserwerb	228
dd) Grobes Ungleichgewicht	228
ee) Konflikt mit Unterhalt	229
ff) Vorteil aus der Teilungsversteigerung	229
gg) Umstände nach Beendigung des Güterstandes	230
VII. Verjährung	231
1. Beginn der Verjährung	231
2. Verjährungsfrist	233
3. Hemmung der Verjährung	233
4. Kapitel: Information und Auskunft	235
A. Überblick	235
I. Funktionsschema des Auskunftsanspruchs	235
II. Zusammenstellung der Auskunfts- und Informationsansprüche	237
B. Die einzelnen Auskunfts- und Informationsrechte	237
I. Auskunft zum Anfangs- und Endvermögen nach § 1379	237
1. Anspruchsvoraussetzung	237
2. Auskunftserteilung	240
3. Verzeichnis	240
a) Inhalt des Verzeichnisses	240
aa) Gegenstände in dem Verzeichnis	241
bb) Beschreibung der Gegenstände im Verzeichnis	243
b) Auskunft über Hinzurechnungen	244
aa) Reichweite des gesetzlichen Auskunftsanspruchs	244
bb) Speziell: unentgeltliche Verfügungen	248
cc) Gerichtliche Durchsetzung	249
dd) Vermögen am Trennungstag	250
c) Form des Verzeichnisses	250
4. Wertermittlung	251
5. Belegpflicht	253
a) Belege zusätzlich zur Auskunft	253
b) Was ist ein Beleg?	254
c) Welche Belege sind vorzulegen?	255
6. Hinzuziehung des Gläubigers oder eines Notars	258
7. Anspruch auf Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	259
a) Anspruchsvoraussetzung	259

b)	Abgabe der Versicherung	261
aa)	Freiwillige eidesstattliche Versicherung . . .	261
bb)	Eidesstattliche Versicherung aufgrund vollstreckbaren Titels	262
cc)	Inhalt der eidesstattlichen Versicherung . .	262
c)	Folge einer falschen eidesstattlichen Versicherung	263
II.	Auskunft über das Trennungsvermögen	264
1.	Der Anspruch auf Auskunft zum Trennungsvermögen	264
2.	Durchsetzung des Anspruchs	265
a)	Bestimmung des Trennungszeitpunktes	266
aa)	Schleichende Trennung	266
bb)	Mehrere Trennungstage	267
cc)	Streit über den Trennungstag	268
III.	Verzeichnis des Anfangsvermögens	270
1.	Bedeutung des Verzeichnisses	270
2.	Einzelfragen des Verzeichnisses	271
a)	Gegenstand des Verzeichnisses	271
b)	Form	271
c)	Inhalt	271
d)	Zeitpunkt der Erstellung	272
e)	Vermutungswirkung	273
f)	Verlangen zur Mitwirkung	275
3.	Rechtsfolgen eines fehlenden Verzeichnisses	276
IV.	Unterrichtungsanspruch	278
V.	Auskunftsanspruch nach Treu und Glauben (§ 242) .	279
VI.	Kein Auskunftsanspruch gegen Dritte	280
5. Kapitel: Sicherungsrechte	281
A. Der vorzeitige Zugewinnausgleich	281
I.	Normzweck	281
II.	Die Tatbestandsvoraussetzungen des § 1385	282
1.	Dreijährige Trennung	282
2.	Vermögensgefährdung	283
a)	Verfügungen über das Vermögen im Ganzen . .	283
b)	Illoyale Verfügungen	284
c)	Gefährdung der Ausgleichsforderung	285
3.	Nichterfüllung wirtschaftlicher Pflichten	286
4.	Beharrliche Weigerung zur Unterrichtung	288
a)	Verstoß gegen die Pflicht zur Unterrichtung . . .	288
b)	Bis zur Erhebung der Auskunftsklage	291
c)	Ohne ausreichenden Grund beharrlich weigert .	293
d)	Einzelfragen	293

III.	Verfahrensfragen	294
1.	Der vorzeitige Ausgleich des Zugewinns	294
a)	Verfahrensart	294
b)	Anwendung der Folgesachenvorschriften	296
aa)	Antrag auf noch nicht entstandenen, zukünftigen Anspruch	296
bb)	Entsprechende Anwendung von §§ 140 bis 142 FamFG	297
2.	Das Verhältnis von §§ 1385 und 1386	298
3.	Rechtsschutzinteresse	298
4.	Zeitpunkt der Tatbestandserfüllung	299
5.	Stufenantrag	300
6.	Widerantrag und Stichtag	300
7.	Vorzeitige Aufhebung der Zugewinnsgemeinschaft und Scheidung	301
8.	Anerkenntnis	302
9.	Vollstreckung	302
10.	Abdingbarkeit	303
B.	Einstweiliger Rechtsschutz	304
I.	Sicherung des Zugewinnausgleichsanspruchs	304
1.	Sicherungsbedürfnis	304
2.	Sicherungsmittel	304
a)	Arrest	304
aa)	Arrestanspruch	305
bb)	Arrestgrund	306
b)	Einstweilige Anordnung	307
c)	Einstweilige Verfügung	308
d)	Kritik	308
3.	Abgrenzung von Arrest und einstweiliger Anordnung	310
a)	Anordnungs- und Arrestgrund	311
b)	Regelungsinhalt	311
c)	Arrest und einstweilige Anordnung nebeneinander möglich	313
d)	Rechtsbehelfe und Rechtsmittel	313
e)	Vollziehung und Vollstreckung	314
6. Kapitel:	Zugewinnausgleich im Prozess	317
A.	Die Zugewinnklage	317
I.	Der Zugewinnausgleich im Verbund	317
II.	Teilantrag und Teilbeschluss	319
1.	Verfahrenslage und -interesse	319
2.	Teilbeschluss	320

3. Teilantrag	321
a) Zulässigkeitsfrage	321
b) Einschränkung der Zulässigkeit	322
4. Verfahrensfragen	323
B. Der Auskunftsantrag	324
I. Stufenantrag	324
II. Auskunftsantrag und Feststellung des Trennungstages	326
III. Bestimmter Sachantrag	327
IV. Probleme eines Rechtsmittels gegen Auskunftsbeschlüsse	327
7. Kapitel: Übergangsrecht	331
A. Deutsche Einheit	331
B. Eingetragene Lebenspartnerschaft	332
C. Güterrechtsreform 2009	332
8. Kapitel: Zugewinnausgleich und Vertrag	335
A. Ehevertrag	335
I. Vertraglicher Güterstand der Wahl- Zugewinnngemeinschaft	335
1. Ursprung der Wahl-Zugewinnngemeinschaft	335
2. Rechtsgrundlage der Wahl-Zugewinnngemeinschaft	337
a) Gesetzeslage	337
b) Begründung der Wahl-Zugewinnngemeinschaft	338
3. Gesetzlicher Inhalt der Wahl- Zugewinnngemeinschaft	338
a) Verfügungsbeschränkungen und Schlüsselgewalt	338
b) Anfangsvermögen	339
aa) Immobilienbesitz	340
bb) Schmerzensgeld	340
c) Endvermögen	341
d) Ausgleichsforderung	341
4. Vertraglicher Inhalt der Wahl- Zugewinnngemeinschaft	342
II. Ehevertragliche Vereinbarungen zur Zugewinnngemeinschaft	342
1. Zugewinnngemeinschaft durch Ehevertrag	342
a) Begründung der Zugewinnngemeinschaft durch Vertrag	343
b) Beendigung der Zugewinnngemeinschaft durch Ehevertrag	344
c) Anwendungsfälle	345

aa)	Nachträglich vereinbarte Zugewinnngemeinschaft	345
bb)	Ausschluss der Zugewinnngemeinschaft in der Krise der Ehe	346
cc)	Ende der Zugewinnngemeinschaft als Scheidungs Vorbereitung	346
d)	Sonderfall Güterstandsschaukel	348
aa)	Ausgangslage	348
bb)	Steuergünstige Lösung des Beispielsfalls ..	349
cc)	Steuergünstige Lösung der Variante 1	351
dd)	Schuldnerschutz (Variante 2)	352
ee)	Steuerliche Legitimation von Schenkungen (Variante 3)	353
e)	Zwischenzeitlicher Zugewinnngleich	354
aa)	Definition des zwischenzeitlichen Zugewinnngleichs	354
bb)	Gründe für den zwischenzeitlichen Zugewinnngleich	354
cc)	Stellungnahme	355
III.	Inhaltliche Veränderung der Zugewinnngemeinschaft .	356
1.	Ausschluss des Zugewinnngleichs unter Lebenden	357
a)	Gütertrennung oder modifizierter Zugewinnngleich?	357
b)	Erbschaftsteuerliche Vorzüge	358
c)	Erbrechtliche Folgen	359
d)	Vertragsinhalt	359
2.	Veränderung der Zugewinnngemeinschaft	360
a)	Ausschluss einzelner Gegenstände	361
aa)	Zur Herausnahme geeignete Gegenstände .	362
bb)	Inhalt der vertraglichen Vereinbarung	363
cc)	Erträge	364
dd)	Surrogate	365
ee)	Verbindlichkeiten	366
ff)	Alternativ: Vereinbarung eines anderen Güterstandes	366
b)	Vereinbarungen zum Anfangsvermögen	367
c)	Veränderungen im gesetzlichen System des Zugewinnngleichs	369
d)	Nicht ausschließbare Bestandteile der Zugewinnngemeinschaft	369
3.	Form des Ehevertrages	370
a)	Grundsätzliches	370

b) Einzelfragen zur Form	371
aa) Notarielles Verfahren	371
bb) Prozessvergleich	372
cc) Faktische ehevertragliche Vereinbarungen	373
dd) Änderung eines Ehevertrages vor Eheschließung	373
IV. Scheidungsfolgenvereinbarung über Zugewinnausgleich	374
1. Verfügungsverbot vor Ende des Güterstandes	374
2. Vereinbarungen für den Fall der Scheidung	375
a) Ehevertrag oder Scheidungsfolgenvereinbarung	375
b) Zeitliche Schranke der Scheidungsfolgenvereinbarung	375
c) Inhalt der Scheidungsfolgenvereinbarung	376
d) Form	377
3. Vereinbarungen nach Ende des Güterstandes	379
V. Inhaltskontrolle bei Verträgen über den Zugewinnausgleich	379
1. Arten der Inhaltskontrolle	379
2. Wirksamkeitskontrolle	380
3. Ausübungskontrolle	381
Stichwortverzeichnis	385